

Innere Widerstandsbewegung

Die Kirche

Obwohl die Opposition gegen die Diktatur lebensgefährlich war, gab es zahlreiche Fälle organisierten und nicht organisierten Widerstands. Die Kirche, die katholische, wie die evangelische, nahm mit einigen wichtigen Persönlichkeiten mutig Stellung gegen alle Formen der Verfolgung.

Schulen und Universitäten

In den Schulen und an den Universitäten leisteten oft Schüler, Studenten, Lehrer und Professoren ihren Anteil am Widerstand. An der Universität München gründeten die Geschwister Scholl eine Gruppe "Die Weiße Rose", die das Gewissen der Deutschen wecken wollte.

"Die Weiße Rose"

Die Mitglieder dieser Gruppe riefen in ihren sechs Flugblättern zum passiven Widerstand auf. Sie wollten den blutigen Krieg beenden. Die Weiße Rose war seit Juni 1942 bis zum Februar 1943 vor allem in Universitätskreisen aktiv. Fast alle Mitglieder wurden gefasst und 1943 ermordet.

Neben den Geschwister Hans und Sophie Scholl waren Christoph Probst, Willi Graf, Alexander Schmorell und der Universitätsprofessor Kurt Huber.

Diese Widerstandsgruppe bekämpfte das NS-System. Mit ihrem öffentlichen Protest wählte sie den unbequemen Weg: Statt wie die Mehrheit der Deutschen zu schweigen, nannten die jungen Mitglieder mutig die Verbrechen des Hitler-Regimes beim Namen. Die fünf Münchner Studierenden (zwischen 21 und 25 Jahren alt) und ihr Professor bezahlten diese Überzeugung mit ihrem Leben. Sie wurden 1943 zum Tode verurteilt und hingerichtet (Sophie starb 1943 unter dem Fallblei).